

## Neue Pandemische Grippe H1N1-v

Information für das Personal des Kantonsspitals

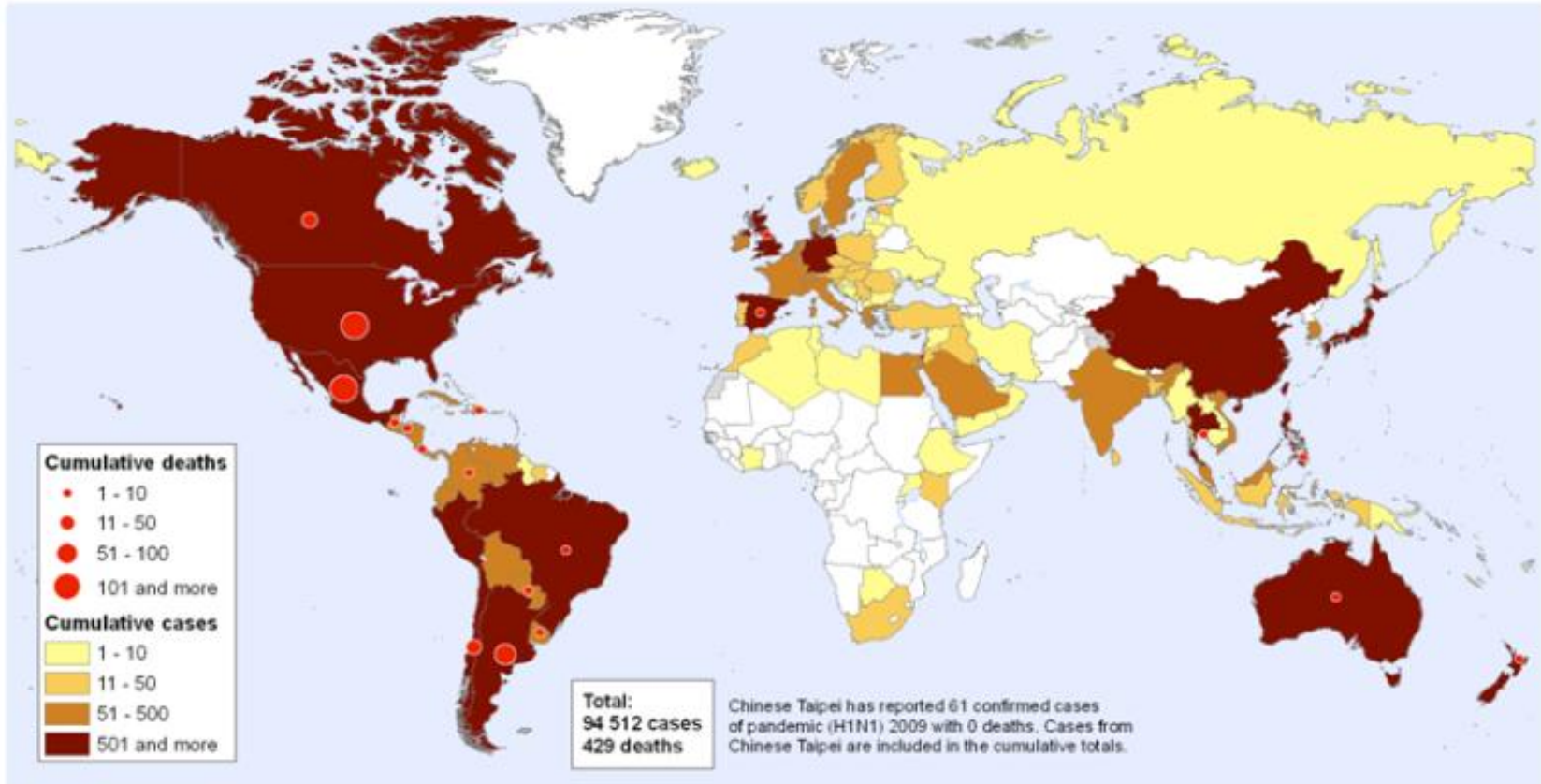
Pietro Vernazza  
Matthias Schlegel

Infektiologie / Spitalhygiene

## H1N1-v: Die Aktuelle Lage

**Pandemic (H1N1) 2009,  
Number of laboratory confirmed cases as reported to WHO**

**Status as of 06 July 2009  
09:00 GMT**



The boundaries and names shown and the designations used on this map do not imply the expression of any opinion whatsoever on the part of the World Health Organization concerning the legal status of any country, territory, city or area or of its authorities, or concerning the delimitation of its frontiers or boundaries. Dotted lines on maps represent approximate border lines for which there may not yet be full agreement.

Map produced: 06 July 2009 09:00 GMT

Data Source: World Health Organization  
Map Production: Public Health Information  
and Geographic Information Systems (GIS)  
World Health Organization



© WHO 2009. All rights reserved

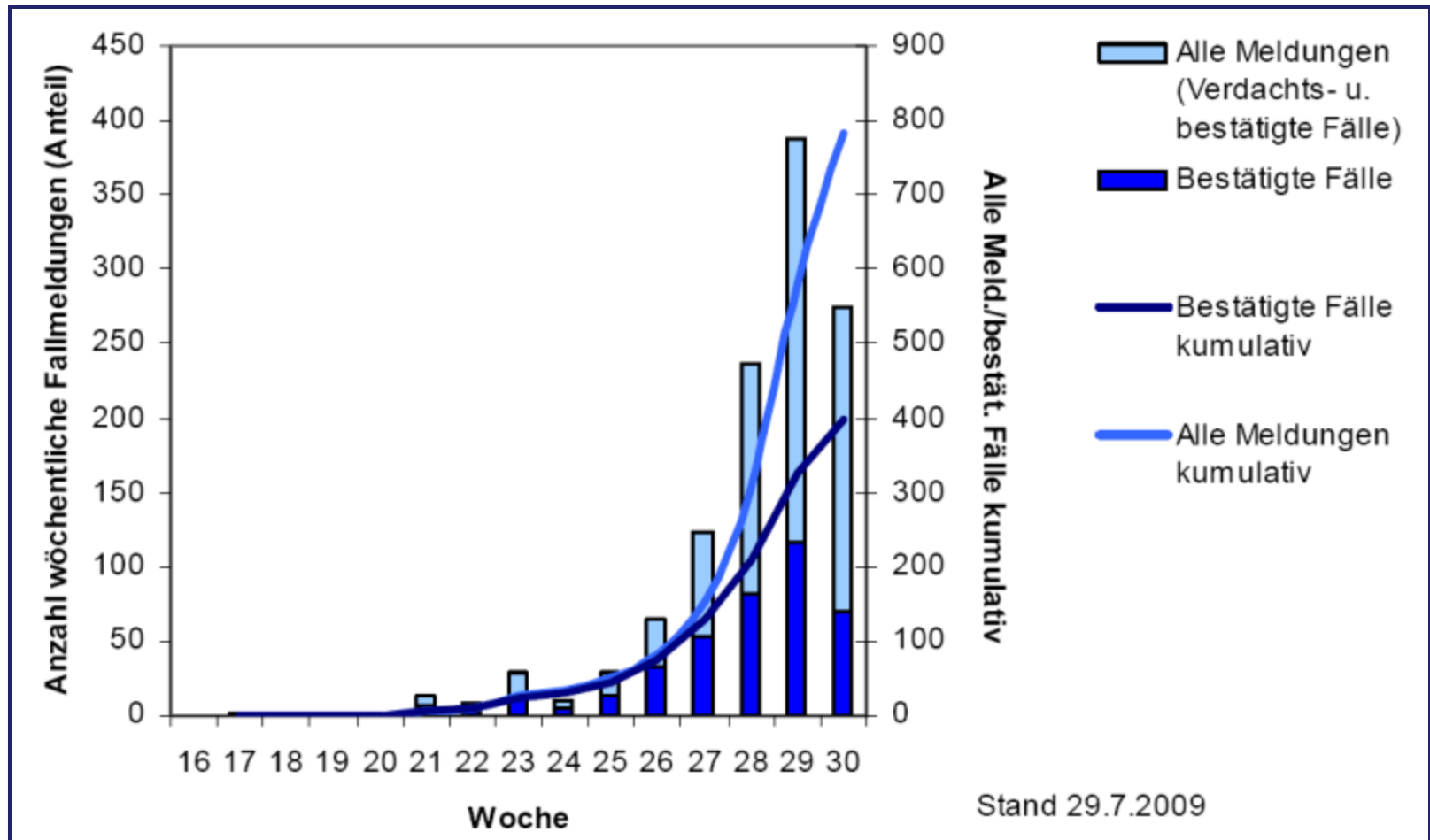
## Die aktuelle Lage

- Epidemie weltweit verbreitet
- CH: Anstieg von Fallmeldungen seit Juli +++
- Mehrzahl Neuinfektionen Ferienrückkehrer

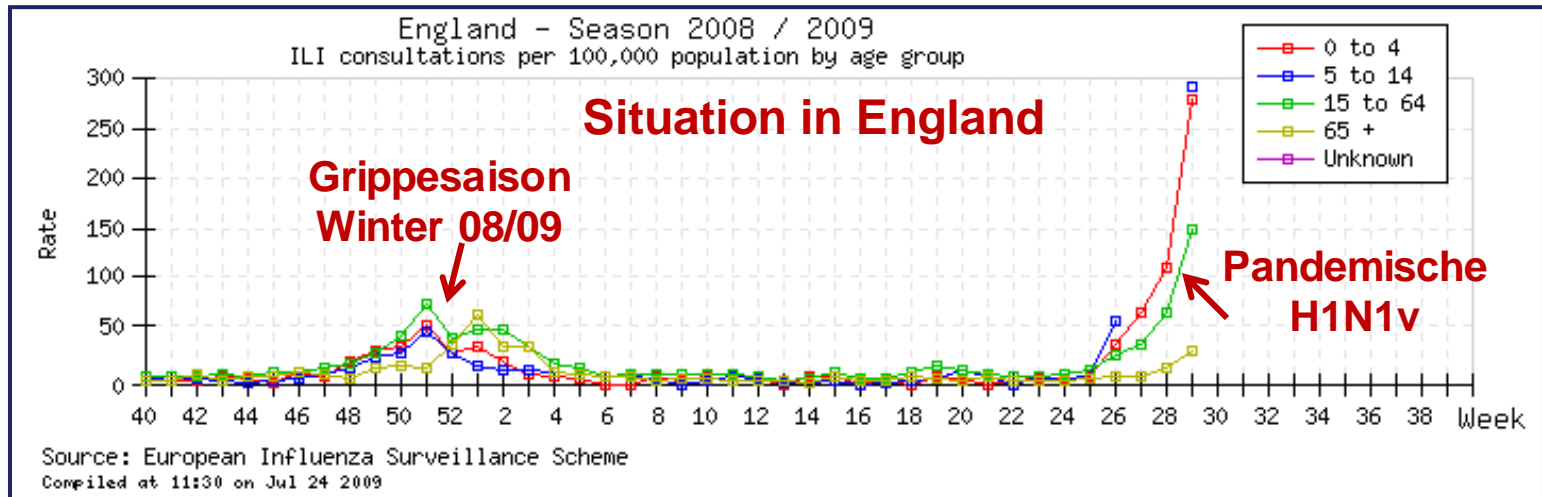
## Konsequenzen für Meldewesen

- WHO zählt nicht mehr
- USA nur Hosp / †
- Diagnose nur noch klinisch (kein Abstrich mehr)
  - Fieber + Grippeartige Erkrankung
  - ~~■ Kontakt in Epidemiegebiet~~

## H1N1: Fallstatistik Schweiz



## Prognose für die Schweiz



- Bis Mitte August v. a. Ferienrückkehrer
- Rückgang Ende August
- Anstieg Anfangs September
- Vorwiegend milde Erkrankungen, kaum Hosp.

## Die Erkrankung



## Breites klinisches Spektrum

- Milde Formen ohne Fieber → Häufig
  - Virusnachweis positiv

- Klassische Grippe mit Fieber, Husten und . . .

- Hospitalisationen (USA)

- 10% aller klassischen Grippefälle
- 50% - 80% haben Vorerkrankung

- Todesfälle (USA)

- 2/3 bei Menschen im Arbeitsprozess (25-60j.)
- 12% ohne Vorerkrankungen (Mexiko: 54%)

## Besonders gefährdet sind....

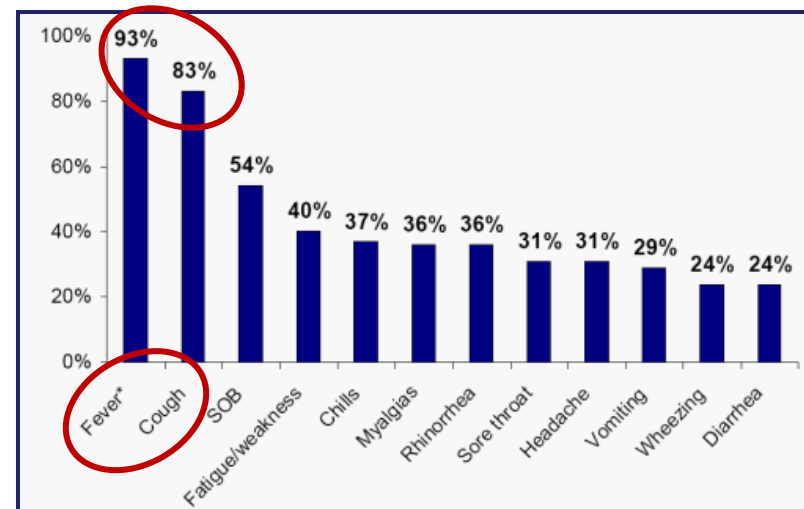
- Schwangere Frauen (Letalität 5%)
- Kleinkinder < 5 Jahren (vermehrt Hospitalisiert)

---

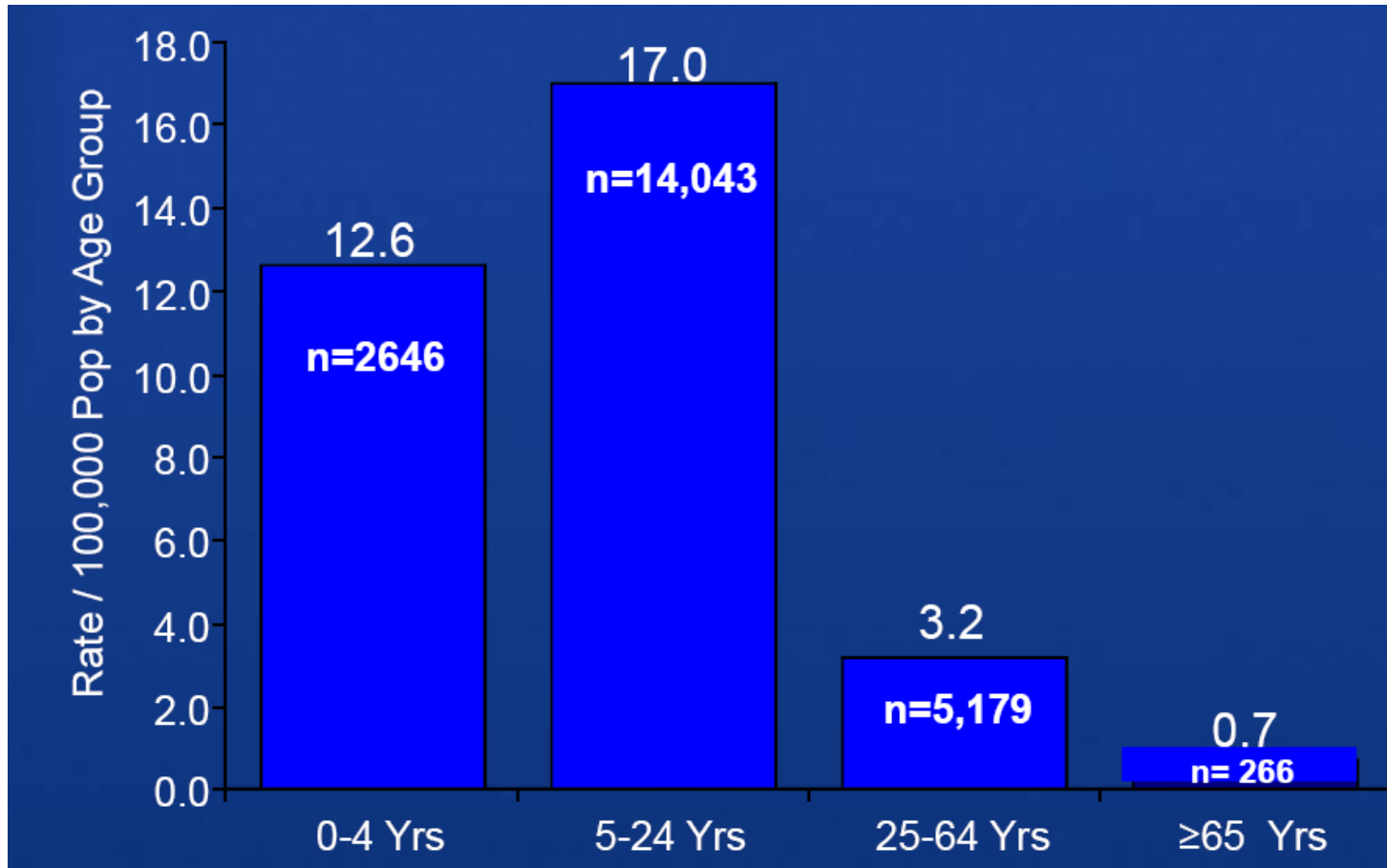
- Asthma / COPD
- Neuromuskuläre Erkrankungen
- Diabetiker
- Herz-/Kreislaufkrankungen
- Nierenerkrankungen
- Immunsuppression
- Schwere (morbide) Adipositas

# Die Symptome der Pandemischen H1N1v Grippe

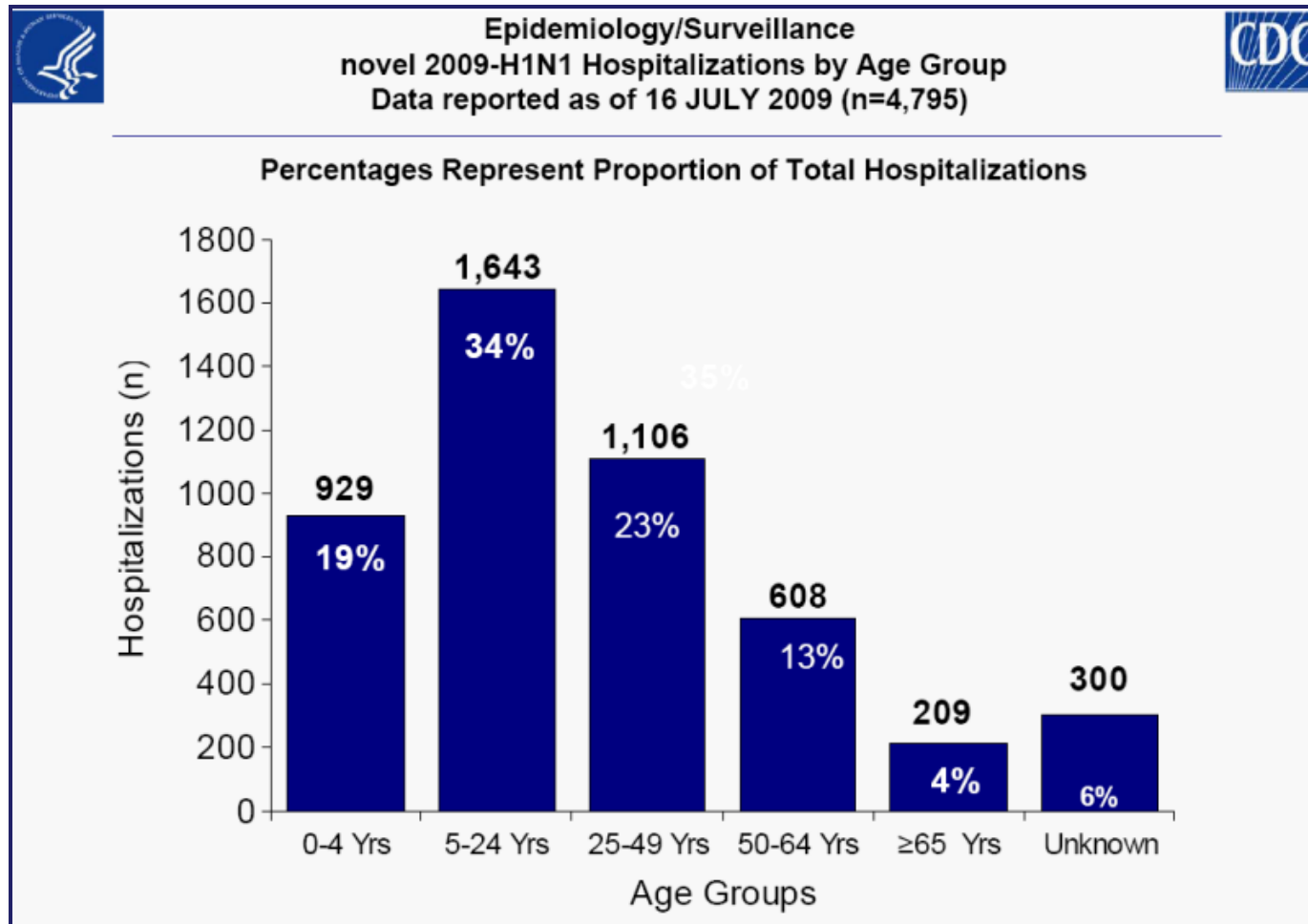
- Akut auftretendes **Fieber** und **Husten**
- Muskel-/Gelenksschmerzen
- Kopfschmerzen
- Durchfall / Erbrechen



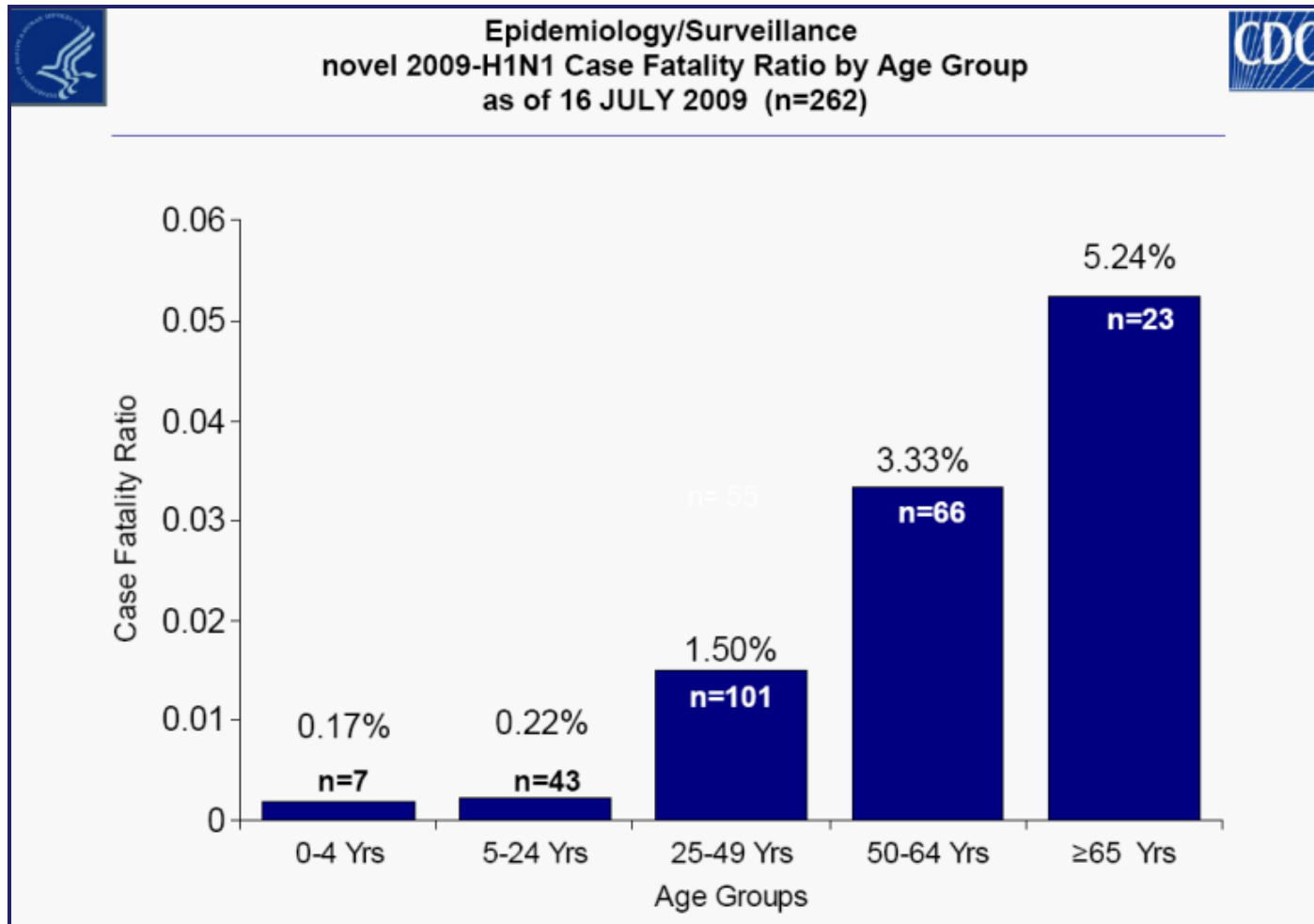
## Jugendliche häufig betroffen ...



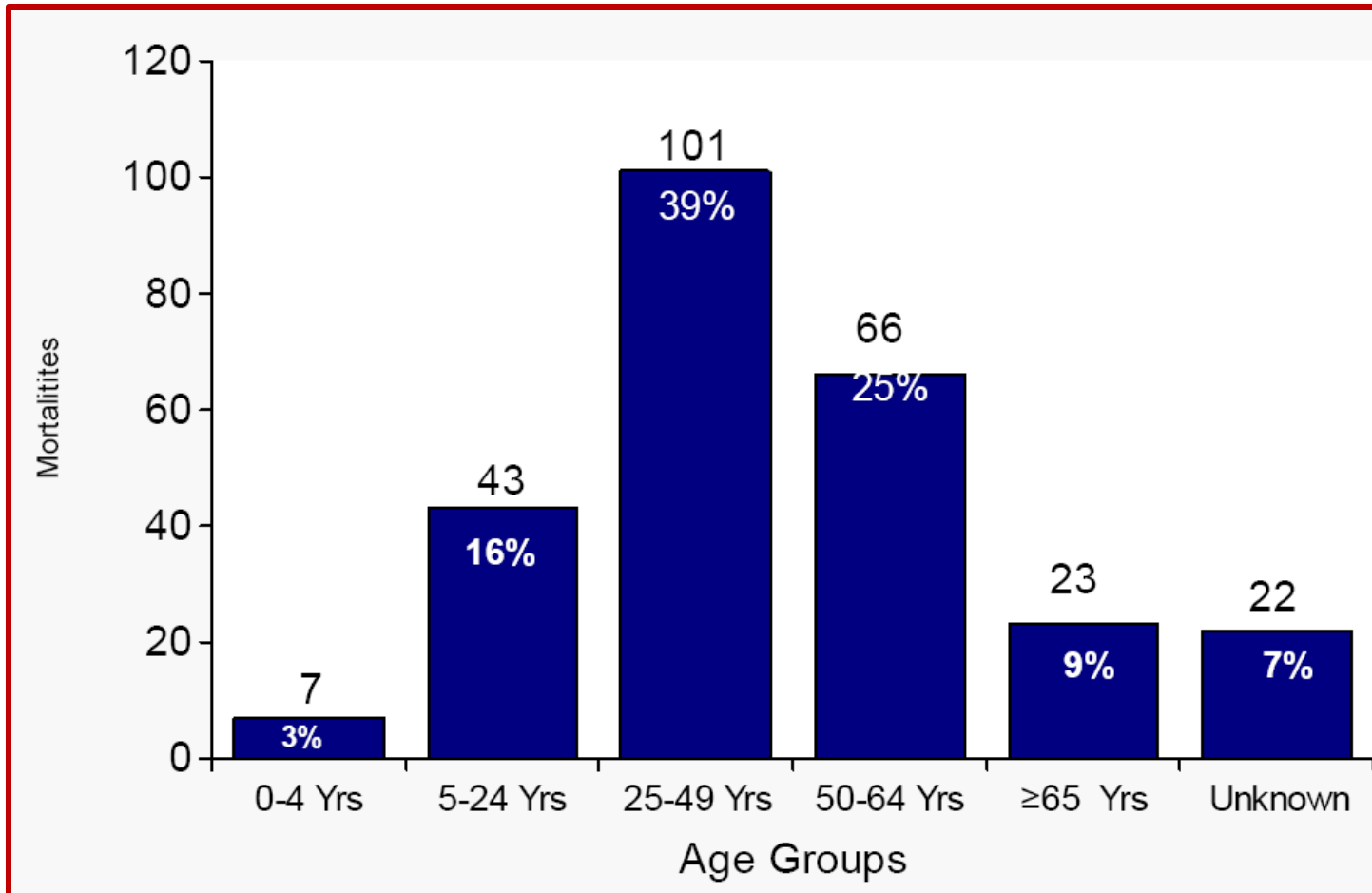
## ... und oft hospitalisiert ...



## ... aber Sterberate v.a bei älteren Menschen



## Todesfälle v. a. in berufstätiger Bevölkerung



## Herausforderungen für das Spital



## Herausforderungen Spital

- **Betreuung von Grippepatienten**
- **Verhindern von Grippeübertragung im Spital**
  - Schutz von Patienten und Personal
- **Aufrechterhaltung der anderen Spitalaufgaben**

## Grippepatienten: Management am Spital



	IST: Wenig leicht kranke	Zunehmend leicht Kranke	Noch mehr leicht kranke, viele schwer kranke
Triage	Infektiologie/ ZNA	Grippenotfall „Übergangsphase“	Grippetriage
Behandlung ambulant			Grippenotfall
Bettenstation	AIM		Grippeabteilungen
Intensiv	MIPS (CHIPS)		MIPS, CHIPS, OP

## Verhalten im Spital

Ziel:

„Ansteckungsrisiko im Spital < ausserhalb Spital“

## Massnahmen Verhinderung von Übertragungen

- Allgemein
  
- Im Spital
  - Immer
  - Betreuung Patienten mit Grippe
  - Besondere Situationen
    - Massnahmen nach Risikokontakt
    - Personal mit erhöhtem Risiko
    - Erkranktes Personal

## Übertragungsweg

- Tröpfchen
- Direkter Kontakt
- Ansteckung: am höchsten 1 Tag vor Symptombeginn und bei Beginn der Symptome



## Allgemeine hygienische Massnahmen



- Hände waschen



- Husten/Niesen: Papiertaschentuch



- Papiertaschentuch entsorgen




- In die Armbeuge husten oder niesen



- Hygienemasken besorgen

Stand Juli 2009

 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra  
Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG  
Office fédéral de la santé publique OFSP  
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP  
Federal Office of Public Health FOH

[www.pandemia.ch](http://www.pandemia.ch)  
Hotline 031 322 21 00

**GEMEINSAM  
GEGEN  
GRIPPE**

## KSSG: Standardmassnahmen (IMMER)



- Händedesinfektion



- Handschuhe, Überschürze bei Exposition mit Körpersekret



- Chirurgische Maske bei
  - Exposition des Gesichts < 1m mit respiratorischem Sekret des Patienten
  - Personal mit Husten, Halsschmerzen, Schnupfen und Personenkontakt < 1m

*Siehe Richtlinien „Händedesinfektion“, „Standardmassnahmen“.*

## Betreuung von Influenzapatienten



- Einzelzimmer/Kohortierung
- Standardmassnahmen *plus*
- möglichst wenig Kontakte < 1 m, kein Händeschütteln
- Maske
  - Chirurgische Maske bei Kontakt < 1 m
  - TB-Maske und Schutzbrille (oder eigene Brille) bei aerosolbildenden Tätigkeiten (Intubation, Reanimation, Absaugen, resp. Probenentnahme)



PFR 35

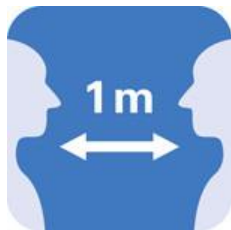
FFP2

Siehe Richtlinie „Influenza A (H1N1)v“



## Massnahmen nach Risikokontakt

- *Definition:* Zusammenwohnen, Umarmen/Küssen, Teilen von Besteck /Geschirr mit Influenza-Erkrankten
- Standardmassnahmen
- Personal und Patientenkontakte
  - Möglichst wenig Kontakte < 1 m, kein Händeschütteln
  - Chirurgische Maske bei Kontakt < 1m
- Dauer der Massnahmen: Bis 7 Tage nach letzter Exposition
- Dauer: bis 24 Stunden nach Entfieberung des Influenzaerkrankten



## Personal mit erhöhtem Risiko

- *Definition:* Schwangerschaft, Chronische Krankheiten (Atemwegserkrankungen, kardiovaskuläre Krankheiten, Diabetes, Nierenerkrankungen), Immunschwäche und immunosuppressive Therapie
- Wenn möglich keine Betreuung von Patienten mit Influenza A (H1N1)v

## Auftreten von Grippe



- Definition Symptome: Fieber über 38° C, respiratorische Symptome z.B. (Husten), Gliederschmerzen



- Kontaktaufnahme mit
  - vorgesetzter Stelle
  - Hotline (1144) Evaluation Tamiflu®
  - Arbeitsabwesenheit bis 24 h afebril

## Therapie für das Personal

## Therapie für das Spitalpersonal

- Empfehlung BAG: Therapie für Risikopatienten
- Therapie bei milden Formen nicht notwendig
- KSSG offeriert auch Therapie für MA:
  - Gehäuft der Infektion ausgesetzt (USA: 50% Spital)
  - Fieber ( $\geq 38.0$ ) **und** Husten nicht harmlos
  - Behandlung wirksam in ersten 12 Stunden
- Frühtherapie entscheidend

# Starterpackung Tamiflu ab 10. August 2009

## Grippe-Pandemie – Wichtig für alle Mitarbeitenden mit Grippesymptomen

Information Startdosis zur Behandlung einer Grippe (H1N1-Influenza) für das Personal des Kantonsspitals St.Gallen



### Warum bekomme ich eine Kapsel Tamiflu?

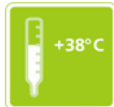
Die aktuell in der Schweiz zirkulierende H1N1-Infektion verursacht in der Regel milde Symptome und muss oft nicht behandelt werden. Bei schwerer Erkrankung reduziert ein rascher Therapiebeginn mit Tamiflu das Komplikationsrisiko und verkürzt die Dauer der Erkrankung.

Mit der Abgabe einer Starter-Packung ermöglichen wir Ihnen einen raschen Beginn der Therapie. Nehmen Sie die abgegebene Tamiflu-Kapsel mit nach Hause und bewahren Sie diese gut erreichbar auf.

### Wann brauche ich die Starterpackung Tamiflu®?

Eine Grippe beginnt innert weniger Stunden mit plötzlich auftretendem Fieber, begleitet von Husten, Gliederschmerzen, Mattigkeit, Kopfschmerzen, gelegentlich auch Durchfall.

### Vorgehen:



Messen Sie Ihre Körpertemperatur sobald Sie solche Anzeichen einer Grippe haben.



Bei Husten und Fieber über 38° (und nur dann), nehmen Sie die Startdosis Tamiflu.



Bleiben Sie zu Hause und verhindern Sie so, dass die Krankheit weiter übertragen wird.



Rufen Sie den Personalärztlichen Dienst tagsüber unter der Nummer 071 494 11 44 an. Tun Sie dies innert 12 Stunden nach Einnahme der Startdosis. Sie werden am Telefon beraten, wie Sie weiter vorgehen sollen.

## Diskussion